

2023 – ein kurzer Rückblick auf ein nicht ganz normales Jahr

Oliver Kohl-Frey

Spätestens mit den gestiegenen Energiepreisen im Winter 2022/23 erreichte die krisenhafte Weltlage auch die Universität Konstanz. Auf das KIM wirkte sich dies mit einem reduzierten Etat-Ansatz von minus 20% sowohl im Literatur- wie auch im IT-Etat für das Jahr 2023 aus. Der Umgang mit dieser finanziell anspruchsvollen Situation prägte im vergangenen Jahr sowohl die Bibliotheks- wie auch die IT-Dienste für die Universität. Dennoch konnten neben den daraus entstehenden Herausforderungen eine ganze Reihe erfolgreicher Projekte und Weiterentwicklungen im KIM verzeichnet werden.

Im Bereich der **Unterstützung von Forschung und Lehre** gab es neben dem umfangreichen Routinebetrieb einige neue Aufgaben. Die neuen wissenschaftlichen Cluster-Initiativen für die kommende Runde der Exzellenzstrategie konnten im Bereich der wissenschaftlichen Infrastruktur – etwa Open Access und Forschungsdatenmanagement – begleitet und bei der Antragsstellung unterstützt werden. Im März 2023 wurde das erste Open Access Barcamp an der Universität mit einem vielfältigen Programm und großer Nachfrage durchgeführt.

Im Bereich der Lehre ist vor allem der Ausbau von **E-Prüfungen** zu nennen. Erstmals wurden digitale Prüfungen vor Ort mit der vom KIM bereitgestellten Infrastruktur (darunter über 100 Chromebooks) erfolgreich geplant und durchgeführt.

Im für die **Digitalisierung der Universitätsverwaltung** so wichtigen Gesamtprojekt Ressourcenmanagement konnten zahlreiche Teilprojekte vorangebracht und teilweise abgeschlossen werden: **Das Dokumentenmanagement-System** (DMS) Alfresco wurde zum Jahresende 2023 abgelöst durch das neue DMS documents. Damit kann die Digitalisie-

rung der Universität in digital untergestützten Prozessen bis hin zur digitalen Aktenhaltung ausgebaut und durch das KIM noch besser unterstützt werden. Der neue, intelligente **Mitarbeiter/innenausweis** wurde im Herbst 2023 für alle neuen Beschäftigten eingeführt. Seitdem wird diese Karte an der KIM-Beratung im Info-Zentrum der Bibliothek ausgegeben, womit gleichzeitig wichtige Informationen zu den Bibliotheks- und IT-Diensten vermittelt werden können. Die Arbeiten in diesem Bereich werden auch in 2024 unvermindert weiter vorangehen.

Im KIM und der Universitätsverwaltung wurde das Notebook samt Peripherie zum Standard für die IT-Ausstattung. Hier wurde die Ausstattung und das Management der Hard- und Software weiter standardisiert. Auch durch die Etablierung der Web-Telefonie konnten weitere Schritte in Richtung **New work** realisiert werden.

Auch im Jahr 2023 wurde die **Investitionen in die Infrastruktur** weitergeführt, wenn auch mit reduziertem Umfang. So konnte im Frühjahr die Audio- und Video-Sanierung der Hörsäle im R-Gebäude abgeschlossen werden. Die neue KIM-Firewall, die nach und nach Bereiche der alten Firewalls übernehmen und damit zu einer verbesserten IT-Sicherheit und Performance beitragen wird, wurde kurz vor Jahresende in Betrieb genommen.

Aus **baulicher Sicht** ist auch die abgeschlossene Sanierung und Inbetriebnahme der Räume des Universitätsarchivs auf der Ebene K2 zu nennen. Durch den Einbau einer Kompaktanlage und weitere Maßnahmen konnte das Archiv räumlich zukunftsfähig gemacht werden. Ein Highlight war auch die Integration eines chilenischen Wandgemäldes (Mural) in das Info-Zentrum der Bibliothek im Jahr 2023.



Die notwendig gewordene Umstellung von Server- und Client-**Zertifikaten** auf einen neuen Provider führte zu einigen Umstellungen im Bereich des Identity Managements und des Supports.

Der im Jahr 2022 begonnene **Strategieentwicklungsprozess** des KIM wurde auch im Jahr 2023 erfolgreich weiter geführt, u.a. mit dem Marktplatz für alle KIM-Beschäftigten im Sommer (siehe separaten Artikel auf den Seiten 7-8 in diesem Heft).

Im Senat der Universität wurde im Sommer 2023 die neue **Verwaltungsordnung und Benutzungsordnung** des KIM verabschiedet. Damit hat das KIM wieder eine grundlegend aktualisierte Geschäftsgrundlage und kann auf dieser Basis seine Dienste anbieten.

Die **Organisation** des KIM wurde auch im Jahr 2023 weiterentwickelt und an veränderte Anforderungen und Prozesse angepasst. So wurde das KIM-interne Team der Informationssicherheit aus einer IT-Abteilung herausgelöst und direkt als Stabsstelle an die Direktion angebunden. Damit wird die Bedeutung der Informationssicherheit für das KIM und die Universität noch deutlicher. Die verschiedenen Support-Bereiche des KIM, die nach der Gründung des KIM bereits nach und nach integriert worden waren, wurden im Jahr 2023 neu in einem Sachgebiet Support und Backoffice Management zusammengefasst.

Auch im vergangenen Jahr konnten einige **Projekte und Projektverlängerungen** durch das KIM erfolgreich eingeworben werden (Projektname, Förderer, Laufzeit, KIM-Gesamt-Volumen):

- 1) Hochleistungsrechnen: bwHPC-S5 Phase III, MWK, 01.11.23 - 31.01.26, 367.740 €.
- 2) Forschungsdatenmanagement: bwFDM, MWK, 01.05.23-31.07.27, 685.050 €.
- 3) Open Science: open-access-network 2, BMBF, 01.01.23-31.12.25, 680.281 €.

4) Open Science: KOALA-AV, BMBF, 01.09.23-31.08.25, 93.463 €.

5) Open Science: P2P-OA-HAW, BMBF, 01.09.23-28.02.26, 101.224 €.

6) Forschungsdatenmanagement: NFDI-4BIOIMAGE, DFG, 01.03.23-29.02.28, 421.200 €.

7) Internationalisierung: EUniWell (Federführung International Office).

Die Konsequenzen der Einschnitte im **Etat** machten sich im IT-Bereich vielfältig bemerkbar, wie etwa beispielsweise hierdurch: Investitionen mussten in die Folgejahre verschoben werden. Die Mittel für externe Beratung und studentische Hilfskräfte mussten gekürzt werden. Lizenzen für Software wurden nicht weiter verlängert etc. Dennoch wird das KIM mit einem Defizit ins neue Jahr gehen. Im Literatur-Etat konnten deutlich weniger Einzelkäufe (etwa E-Books, gedruckte Bücher) getätigt werden. In enger Abstimmung zwischen Fachbereichen, Fachreferaten und Medienbearbeitung wurden fortlaufende Werke (Zeitschriften, Datenbanken u.Ä.m.) priorisiert und im notwendigen Umfang abbestellt. Notwendige externe Weiterbildungen für die Beschäftigten des KIM als zentraler Bestandteil der Personalentwicklung und des Kompetenzzusbaus wurden möglichst weiterhin finanziert.

Für die finanziellen **Aussichten auf das Jahr 2024** lässt sich aus heutiger Sicht schon sagen, dass das KIM im Normaletat wiederum mit einer – wenn auch geringeren Kürzung – wirtschaften muss. Aus Sondermitteln sind Investitionen, u.a. in eine neue Backup-Infrastruktur sowie Medientechnik und Netzwerk geplant. Auch andere Projekte werden neben dem alltäglichen Betrieb weiter vorangebracht werden. Ich bin mir sicher: Das Team des KIM wird auch im Jahr 2024 mit viel Engagement und Kreativität die bestmöglichen Services für die Universität erbringen.